



Pressemitteilung

Raumklänge: Uraufführung von Annesley Blacks Neukomposition in Stuttgart

Staatsorchester Stuttgart präsentiert Auftragskomposition der EZM-Orchesterförderung

Stuttgart/Bonn, 13.02.2024. Das Staatsorchester Stuttgart präsentiert eine Neukomposition mit Raumkonzept der Komponistin Annesley Black. Das Orchester hatte mit dem eingereichten Vorhaben die erste Ausschreibung der EZM-Orchesterförderung gewonnen. Zur Uraufführung kommt das Werk *A sound, a narrow, a channel, an inlet, the straits, the barrens, the stretch of a neck* am 18. und 19. Februar in der Liederhalle Stuttgart.

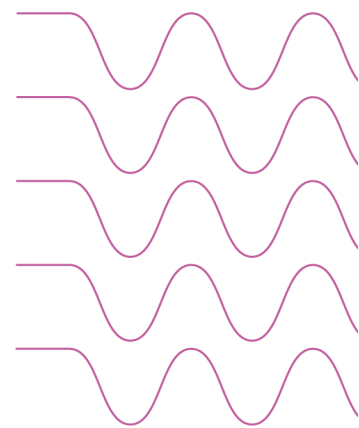
Im Rahmen der Förderung erhielt der Klangkörper das speziell zugeschnittene neue Werk sowie Unterstützung bei der Umsetzung. Die Komponistin Annesley Black gehört zu den Geförderten des Podium Gegenwart im Deutschen Musikrat, ihre CD „No use in a centre“ ist in der Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM) veröffentlicht.

Bei dem neuen Werk wird der Beethovensaal der Liederhalle zum zentralen Bestandteil der Komposition. Sowohl die Orchestermusiker:innen als auch das Publikum werden mit den räumlichen Gegebenheiten des Saals in Beziehung gesetzt. Dabei entsteht durch unterschiedliche Platzierungen der Musiker:innen im Raum und ihre Bewegung sowie ein eigens entwickeltes Lichtkonzept ein vielschichtiges Konzerterlebnis. Außerdem gibt es Musik von György Kurtág und Hector Berlioz zu hören.

Sonntag, 18. Februar, 11 Uhr
Montag, 19. Februar, 19.30 Uhr
Liederhalle Stuttgart

György Kurtág: ... quasi una fantasia ..., op. 27
Annesley Black (Composer in Focus): A sound, a narrow, a channel, an inlet, the straits, the barrens, the stretch of a neck (Uraufführung)
Hector Berlioz: Symphonie fantastique, op. 14

Klavier: Elisabeth Brauß, Musikalische Leitung: Pablo González,
Staatsorchester Stuttgart



Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart

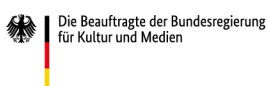
Projektleitung: Olaf Wegener
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-170
pg@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383

Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.podium-gegenwart.de

Hauptförderer:



Förderer:



Weitere Informationen:

Podium Gegenwart

Das [Podium Gegenwart](#) des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur:innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Ensembleförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Deutscher Musikrat

Der [Deutsche Musikrat](#) (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte.

Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus realisiert sie temporäre Förderprogramme wie NEUSTART KULTUR und Landmusik.

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, der UN-Kinderrechtskonvention und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Olaf Wegener
Projektleitung
Podium Gegenwart
Tel.: 0228 – 2091 177
wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228 – 2091 165
steinbeck@musikrat.de